

Kinemathek Karlsruhe e. V.

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

08.11.2021

DOPPELHAUSHALT**2022/2023**

Antrag zum Thema

Kinemathek Karlsruhe e. V.: Erhöhung der institutionellen Förderung um jährlich 63.000 Euro

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
► 227	► 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
► 28 2810-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
►					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

**Kinemathek Karlsruhe e. V.: Erhöhung der institutionellen Förderung um
jährlich 63.000 Euro**

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ Kinemathek Karlsruhe e. V. (Antragsteller)
▶ Sachverhalt Begründung

Siehe beigefügtes Schreiben des Kinemathek Karlsruhe e. V.

Unterzeichnet von:

Kinemathek Karlsruhe e. V., Kaiserpassage 6, 76133 Karlsruhe

Stadt Karlsruhe
Karl-Friedrich-Str. 10
76133 Karlsruhe



Karlsruhe, den 3.11.2021

Antrag für den Haushalt 2022/2023 der Stadt Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mentrup,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Käuflein,
Sehr geehrte Fraktionen, Sehr geehrte Frau Szope

Die Kinemathek Karlsruhe beantragt eine Erhöhung ihrer institutionellen Förderung um jährlich 63.000 Euro ab dem Haushaltsjahr 2022.

In den vergangenen Jahren hat sich die Kinemathek Karlsruhe zu einer herausragenden Karlsruher Kulturinstitution entwickelt. Nach dem Generationenwechsel leitet ein junges und hoch motiviertes Team das Haus. Erfolgreiche und innovative Projekte wurden vor und seit der Coronazeit umgesetzt, sowie die Transformation der Räume im ersten Stock mitgestaltet und aktiv betreut.

Leider wurden die Gehälter der Mitarbeiter seit den 1980er Jahren nicht erhöht oder an annähernd zeitgemäße Strukturen angepasst. Es ist daher extrem schwer, qualifiziertes Personal zu halten und fast unmöglich, qualifizierte Menschen für eine Stelle bei der Kinemathek zum Umzug nach Karlsruhe zu bewegen.

Um der Kinemathek eine langfristige und stabile Perspektive zu ermöglichen, wird eine Anpassung der Gehälter immer unumgänglicher. Als ehrenamtlicher Vorstand möchte ich die großartige Arbeit der Mitarbeiter zumindest einigermaßen anständig bezahlen und bitte hierfür um ihre Unterstützung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen.

Nils Mentrad

i.V. für den Vorstand der Kinemathek Karlsruhe

Anlage: Eckpunktepapier mit Wirtschaftsdaten

Kino / cinema
Kaiserpassage 6
76133 Karlsruhe | Germany

Büro / office
Kaiserpassage 6
76133 Karlsruhe | Germany

t: +49_721_937 47 14
f: +49_721_937 47 15

www.kinemathek-karlsruhe.de
info@kinemathek-karlsruhe.de

DIE KINEMATHEK KARLSRUHE AKTUELL

Die KINEMATHEK KARLSRUHE ist das kommunale Kino und Filmkunsthaus in Karlsruhe. Sie unterscheidet sich vom kommerziellen Kino, genauso wie vom Programm kino. Die Trägerschaft liegt bei einem Verein mit aktuell 302 Mitgliedern. Die Kinemathek leistet eine besondere Kultur- und Vermittlungsarbeit insofern als sie ...

- ... mit ca. 600 Veranstaltungen pro Jahr an 6 Tagen in der Woche (1 – 4 Vorführungen täglich) eine kulturelle Grundversorgung zu geringen Eintrittspreisen anbietet.
- ... Menschen aus verschiedenen Schichten über Filme miteinander ins Gespräch bringt und durch Einführungen, Publikumsgespräche und Festivals den kulturellen und sozialen Dialog fördert.
- ... in Filmreihen künstlerische und kulturelle Zusammenhänge erfahrbar macht und hierbei eine bundesweite Spitzenposition einnimmt.

Die KINEMATHEK KARLSRUHE hat den Generationenwechsel vollzogen und blickt mit einem engagierten und jungen Team in eine vielversprechende Zukunft, allerdings sind die Gehälter nicht existenzsichernd. Trotzdem wurde in den letzten Jahren mit großer Anstrengung ein Konzept für den Fortbestand des Kinogebäudes in der Kaiserpassage entwickelt. Zusammen mit dem Jazzclub blickt die Kinemathek auf eine vielversprechende Zukunft in der Karlsruher Innenstadt.

Die Coronazeit wurde genutzt um neue und innovative Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Im Rahmen von „Toujours Kultur“ findet 2021 zum zweiten Mal ein Open Air Kino statt. Hierfür konnte die Kinemathek ebenfalls zum zweiten Mal Landesgelder nach Karlsruhe bringen. Bereits im Dezember 2020 startete die Kinemathek als eines der drei einzigen kommunalen Kinos in Deutschland ein eigenes Streaming-Portal. Trotz des Lockdowns war es auf diesem Weg möglich, das Publikum der Kinemathek zu erreichen und neue Besucherschichten für uns zu begeistern.

- Filmbildung im Kino (bundesweites Ansehen!)
- Quartierskino nominiert für den deutschen Nachbarschaftspreis der Nebenan-Stiftung
- EKT – Foodtopia-Eutopia - Live Streamingangebote
- Kooperation mit Satdtjugendausschuss: „Respect My City, My Place Karlsruhe!“, Fachstelle für Demokratie und Vielfalt, Fachstelle gegen Missbrauch und Fachstelle gegen Rassismus
- Kooperation mit ZKM, Bauhaus Film expanded

Einige Fakten und Zahlen von Fördersummen kürzlich realisierter und laufender Projekte (Januar 2020 bis Juli 2021)

- „Kultur trotz Abstand“ für das Projekt Quartierskino: knapp 24.000.- €
- „Kultursommer“ für das Open Air Kino: knapp 39.000.- €
- EKT: während der EKT 2021 wurden Filme und Vorträge mit Diskussion zum Thema „kritischer Posthumanismus und Film“ gezeigt: ca. 9.900.- €
- EKT Café Foodtopia/Eutopia: ca. 22.500.- €
- Lüftungsanlage; FFA: 60.000.- €
- UNESCO City of Media Arts 2020: 13.800.- €
- UNESCO City of Media Arts 2021: 9.200.- €
- Kunst trotz Abstand “Open Air – Kino Campus Expanded” 2021: 46.000.- € - Innovationsfond Kunst „Im Fokus: Filmbildung Kino“: 36.000.- €

Regelmäßige Kooperationspartner sind u.a. der Badische Kunstverein, das Badische Staatstheater, die Staatliche Hochschule für Gestaltung, die Büchergilde Gutenberg, das Centre Culturel Franco-Allemand, das Staatliche Museum für Naturkunde, die Sozial- und Jugendbehörde und der Stadtjugendausschuss.

Jährlich kommen zudem ca. 50 projektbezogene Kooperationen zustande mit lokalen, kulturellen und sozialen Institutionen sowie Botschaften, Kulturinstitutionen oder anderen kommunalen Kinos Deutschlands.

WIRTSCHAFTSPAPIER DER KINEMATHEK KARLSRUHE

Im Folgenden präsentieren wir verschiedene Daten zum Haushalt der Kinemathek.

Aufgrund der veränderten Situation durch Corona ziehen wir das Jahr 2019 für einen repräsentativen Vergleich heran.

Jahresumsätze im Vergleich:

	2017	2018	2019	2020
Umsatz	244.173.-€	303.325.-€	364.000.-€	308.542.-€

Einnahmen 2019

Eintrittsgelder	75.000.-€
Mitgliedsbeiträge	4.000.-€
Spenden / sonstige Einnahmen	5.000.-€
Vermietung (inkl. Jazzclub)	67.000.-€
Institutioneller Zuschuss der Stadt Karlsruhe	103.000.-€
MFG-Filmförderung Baden-Württemberg	51.500.-€
Projektzuschüsse von Stadt und Land	37.500.-€
Gastronomie	21.000.-€
Gesamtsumme:	364.000.-€

Ausgaben 2019

Mietkosten (Kino, Lager) (inkl. Nebenkosten)	114.000.-€
Reisekosten	2.200.-€
Werbungskosten (Druck, Grafik, Online)	45.000.-€
Wartung, Instandhaltung	6.650.-€
Finanzierungskosten (Kredit Stadt KA)	1.750.-€
Personalkosten (inkl. Nebenkosten)	167.000.-€
Mietkosten Büro	18.000.-€
Steuer- und Rechtsberatungskosten	7.400.-€
Gebühren GEMA	1.100.-€
Mitgliedschaften Verbände	900.-€
Gesamtsumme:	364.000.-€

DIE ZUKUNFT DER KINEMATHEK KARLSRUHE

Die Kinemathek bezahlt ihren Mitarbeitenden seit vielen Jahren extrem unterdurchschnittliche Gehälter. Diese Tatsache hat eine Neubesetzung der Stellen im Generationswechsel sehr erschwert und die Lage bleibt instabil. Aufgrund der Unterbezahlung verlassen gerade in den Führungspositionen Mitarbeitende die Kinemathek nach ein bis zwei Jahren, da die Bezahlung nicht für eine Existenz ausreichend ist.

Für eine zukunftssichere Kinemathek ist eine schrittweise Erhöhung der Gehälter unverzichtbar.

Funktion	Brutto / Mon.	Ziel Brutto / Mon. Nach TVöD/2021	Ist Brutto / Jahr	Ziel Brutto / Jahr
Geschäftsführung 100%	3.220.- €	E14 / Stufe 5 ca. 6.092.- €	38.640.-€	73.104.- €
Programmleitung 80%	Vakant	E13 / Stufe 5 4.003.- €	---	48.036.- €
Presse, Programm 80%	1.900.- €	E12 / Stufe 5 4.475.- €	22.800.- €	53.702.- €
Buchhaltung 75%	450.- €	E13 / Stufe 6 4.486.-€	5.400.- €	53.838.- €
Assistenz Büro, Kommunikation 50%	485.- €	E8 / Stufe 6 1.712.- € (19,41/h)	5.820.- €	20.544.-€
Grafiker + Social media 50%	750.-€	E 13 / Stufe 2 2.412.- €	9.000.- €	28.944.- €
Techn. Leiter 65%	1.250.- €	E 12 / Stufe 5 3.637.- €	15.000.- €	43.641.- €
Webseite, Programm 90%	750.- €	E12 / Stufe 2 3.662.-€	9.000,- €	43.944.-
Hausmeister Minijob	450.- €	---	vakant	5.400.- €
Summe			105.660.- €	371.153.- €
Differenz			265.493.- €	

Der unfreiwillige Gehaltsverzicht bzw. die vakanten Stellen summieren sich auf 265.493€/ Jahr.

HERAUSFORDERUNGEN für 2022/2023

Insgesamt muss die institutionelle Förderung um 95.100€ / Jahr erhöht werden.

Die Summe setzt sich zusammen aus:

- Die Schaffung einer Hausmeisterstelle (Minijob): Aufgrund fehlender finanzieller Mittel und Sparmaßnahmen in der Coronazeit ist aktuell eine Besetzung nicht möglich. Es fehlen 5.400.-€ /Jahr.
- Erhöhung der Gehälter um 30% (Reduktion der Unterbezahlung aller Mitarbeitenden): 63.300.-€ / Jahr
- Schrittweise Wiederbesetzung der Programmleitung, zunächst als 28%-Stelle: 16.800.-€ / Jahr
- Finanzierung der höheren Mietkosten nach dem Umbau (um 800.- / Monat): 9.600.-€ / Jahr

Fehlende Gesamtsumme / Jahr: 95.100.-€

Finanzierungsplan:

Erhöhung der institutionellen Förderung Stadt Karlsruhe -----	63.000.-€
Davon abhängige Erhöhung der Förderung durch die MFG -----	<u>31.500.-€</u>
Gesamtsumme-----	94.500.-€

KONKLUSION DER KINEMATHEK KARLSRUHE

Um die prekäre Situation der gezahlten Gehälter in der Kinemathek Karlsruhe schrittweise zu normalisieren und die zu erwartende Mieterhöhung von 9.600.-€ auszugleichen, bitten wir die Fraktionen einen Antrag auf eine Erhöhung der jährlichen institutionellen Förderung der Kinemathek um 63.000.-€ zu stellen.

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

11.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Erhöhung Zuschuss für Kinemathek

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
► 227	► 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
► 2810-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
►					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600
Transferaufwendungen	53.400	53.400	53.400	53.400	53.400
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☒ Sperrvermerk	9.600	9.600			
☐ Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ Kinemathek Karlsruhe e.V.
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Verein Kinemathek e.V. erhält eine Erhöhung seines Zuschusses in Höhe:

- 9.600 Euro / Jahr für erwartete Mietsteigerungen
- 53.400 Euro / Jahr für Wiederbesetzung offener Stellen und Erhöhung der Gehälter der Angestellten

Die Erhöhung für Mietkosten wird unter Finanzierungsvorbehalt gestellt und ist abhängig von einer tatsächlichen Mieterhöhung.

Die zusätzliche Förderung führt zu einer gesteigerten Komplementärförderung der MFG (Medien- und Filmgesellschaft BW) in Höhe von 31.500 Euro.

Begründung:

Die Kinemathek ist für die Karlsruher Kulturlandschaft von großer Bedeutung.

Eine Erhöhung der Miete wird nach Fertigstellung des aktuellen Umbaus erwartet.

Die Kinemathek bezahlt ihren Mitarbeitenden seit vielen Jahren extrem unterdurchschnittliche Gehälter. Diese Tatsache hat eine Neubesetzung der Stellen im Generationswechsel sehr erschwert und die Lage bleibt instabil. Aufgrund der Unterbezahlung verlassen gerade in den Führungspositionen Mitarbeitende die Kinemathek nach ein bis zwei Jahren, da die Bezahlung nicht für eine Existenz ausreichend ist.

Der errechnete "Gehaltsverzicht" beträgt aktuell ca. 265.000 Euro / Jahr. Dieser Betrag ergibt sich aus der Differenz einer normalen Bezahlung gemäß Tarifvertrag TVöD und den tatsächlich gezahlten Gehältern.

Um einen gewissen Ausgleich zu schaffen, sollen die aktuellen Gehälter um ca. 30% angehoben werden.

Außerdem sollen eine derzeit nicht besetzte Stelle (Programmarbeit) und eine Hausmeister*innenstelle (Minijob) wiederbesetzt werden.

Unterzeichnet von:

Mathilde Göttel

Lukas Bimmerle

Karin Binder

KAL/Die Partei Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



09.11.2021

DOPPELHAUSHALT**2022/2023**

Antrag zum Thema

Kinemathek: Zuschusserhöhung

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
► 227	► 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
► 28 / 2810-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
►					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	30.000	63.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

► Kinemathek Karlsruhe e.V.

► Sachverhalt | Begründung

Die Kinemathek hat sich nach einem Generationenwechsel und auch einer räumlichen Veränderung zu einer erfolgreichen Karlsruher Kulturinstitution entwickelt.

Allerdings hat sich das Gehaltsgefüge nicht den aktuellen branchenüblichen Tarifen angepasst. Qualifiziertes Personal zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebs ist so schwer zu akquirieren. Zudem belastet eine erwartete Mieterhöhung die Planungssicherheit der Kinemathek.

Um die prekäre Situation der gezahlten Gehälter in der Kinemathek Karlsruhe schrittweise zu normalisieren und die zu erwartende Mieterhöhung von 9.600.-€ auszugleichen, wird der Kinemathek deshalb eine Zuschusserhöhung für 2022 in Höhe von 30.000 Euro und in 2023 von 63.000 Euro gewährt.

Im Übrigen ist die Fraktion der Meinung, dass es der Stadt Karlsruhe gut geht.

Unterzeichnet von:

Michael Haug

Lüppo Cramer

Rebecca Ansin

Max Braun